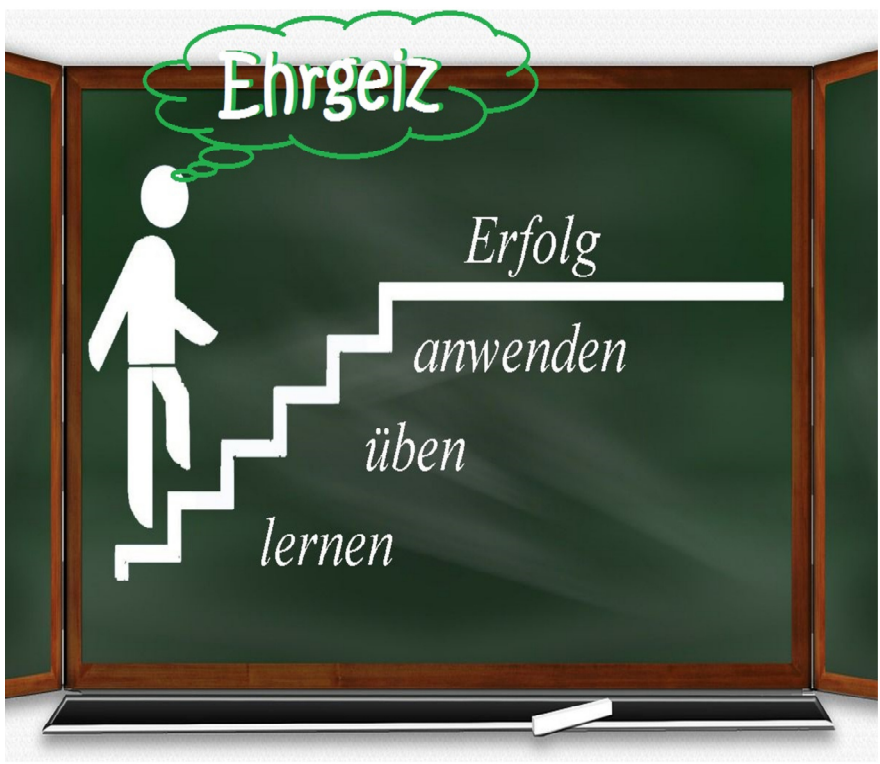




Ausgabe 121/2016



TSV-Echo

...immer die neusten Informationen unter:
www.tsv-immenhausen.de

Alles im grünen Bereich? Oder sehen Sie Rot, wenn Sie auf Ihre Rechnung schauen?

Viele Menschen in unserer Region glauben
irrtümlicherweise Kunde der EAM zu sein.
Machen Sie jetzt den Test: Wenn Ihre letzte
Stromrechnung einen roten Briefkopf hat, sind Sie
nicht bei der EAM.



Nutzen Sie Ihr gutes Recht,
Ihren Anbieter selbst zu bestimmen.
Alles, was Sie wissen müssen, unter
0561 9330-9350

www.EAM.de

 www.facebook.com/MeineEAM



EAM

ENERGIE AUS DER MITTE



Ehrgeiz - oder das Leben durch ein gefülltes Bierglas sehen!

Die Gegensätze des Titelthemas sind in dieser Überschrift bereits angerissen. Um uns gemeinsam auf dieses Thema vorzubereiten, denke ich, ist es sinnvoll, sich mit Ehre und Geiz und dem Gegenteil zu beschäftigen.



Bevor ich anfang diese Gedanken niederzuschreiben, wartete ich zwei unterschiedliche Herrenurlaube ab. In der einen Tour ging es mit dem Einrad in die Rhön. Hier bedeutete Ehrgeiz für mich und meinen Freund Uli Kalinke, steile Berge zu befahren, den Willen aufzubringen, nicht abzustiegen und zu schieben, holprige Passagen zu meistern und heil abends ins Wirtshaus und die nächste Unterkunft zu gelangen.

Eine Woche später fuhr ich mit meinen Freunden Ingo Kuhlmeier, Sven Siebert und Andre Rittner in die Fränkische Schweiz, südlich von Bamberg. Nun bedeutete Ehrgeiz doch etwas anderes. Wir mussten Willenskraft aufbringen, um aus einem schönen und urigen Wirtshaus weiterzugehen, um unsere Herberge noch bei Tage zu erreichen. Hingerissen zwischen Wandern bei strahlendem Sonnenschein durch die schönsten Wald- und Felsregionen Frankens und andererseits den kulinarischen Höhepunkten und vermutlich den besten Bieren, die die Welt zu bieten hat. Wir wussten manchmal gar nicht, wohin uns unser Ehrgeiz noch treiben wird!



Beides Touren bei bestem Wetter, mit guten Gesprächen, Essen, Getränken und viel, viel Spaß. Die Triebfeder hierfür ist in dem letzten Satz bereits genannt. Doch die wichtigste noch einmal herausgestrichen: Freundschaft!



Sportlich gesehen ist der Ehrgeiz vielleicht hieran angelehnt, jedoch stellt er sich zumeist anders dar. Zum einen verspüren wir den Drang respektiert zu werden, zum anderen oder obendrein sind wir direkt gierig danach. Dass wir nach Ehre streben, ist höchst löblich. Jedoch die Gier ist in jedem Fall zerstörerisch.

Passt also nicht zusammen. Also sollten wir es trennen. Die Ehre gewinnen und die Gier beiseitelassen. Nur so können wir zu guten Menschen werden und gleichzeitig auch gute Sportler sein. Denn ein Sieg, ist doch nur dann etwas wert, wenn er mit Ehre errungen wurde. Alles andere ist eher Profisport und nicht unser Metier.

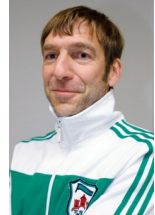


Nun aber Ehre hin oder her, ebenso Geiz oder Gier hin oder her. Immer mal wieder sollten wir das Leben, das Vergangene als auch das Zukünftige und erst recht die Gegenwart durch ein gefülltes Bierglas besehen. Obwohl der objektive Blick ein wenig getrübt wird, so sehen wir tatsächlich doch viel klarer (vielleicht müssen wir zuerst auch ein wenig des Inhaltes zu uns nehmen)!

Nun denke ich, dass wir für die kommenden Seiten dieses Heftes, bestens gerüstet sind, um Sinn und Unsinn zu scheiden. Uns ver helfe der Herr zur ewigen Herrlichkeit.

Frisch Auf

Tobias Güttler
Redaktionsmitglied



Bleib´ fit - werd´ fit - mach´ mit!

„06:30“ - eine nordhessische Sportbewegung wird dauerhaft in Immenhausen angeboten.

Seit dem 16. August 2016 macht die Aktion „06:30“ auch in Immenhausen Station – und blieb dauerhaft. „20 Leute + x“ - das waren vor Beginn die vorsichtigen Prognosen des Vorstandes. Dass am 16. August 65 (wohl auch viele neugierige) Teilnehmer auf dem Jahnsporplatz standen, übertraf alle Erwartungen! Es zeigte zugleich, dass auch in Immenhausen (als nördlichsten Standort) ein reges Interesse am Frühsport besteht. Beim Schreiben dieser Zeilen ist es mittlerweile Mitte November und der Zuspruch hat erwartungsgemäß abgenommen.

Das trübe Wetter und die morgendliche Dunkelheit tragen ihr Übriges zur Verringerung der Teilnehmerzahlen bei, dennoch „quälen“ sich regelmäßig ein Dutzend Leute beim Frühsport - unter der professionellen Anleitung von Personal-Trainer Kristoffer Koch (übrigens einem Kind unseres Vereins). Muskelkater garantiert! Und während bei den anderen 06:30-Stationen mit Beginn des Herbstes aufgrund der Witterung / Dunkelheit die „Standorte“ überdacht werden mussten, ging es bei uns fleißig und unaufgeregt weiter. Denn wir haben für schlechtes Wetter ja unseren „Faustpfand“, die Jahnturnhalle, in petto.

Das sind wirklich tolle Voraussetzungen! Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn die Aktion „06:30“ noch bis zur **Winterpause (17.12.16 – 09.01.17)** gut besucht bleibt. Danach wird dann wieder angegriffen, denn der Advents- / Weihnachtsspeck muss von den Hüften! Und selbst wenn der Frühsport vorbei ist, wird den Teilnehmern manchmal noch einiges abverlangt: Nämlich wenn die „rasende Reporterin“ einer regionalen Zeitung der Gruppe Fotos und Interviews abringen will...

In diesem Sinne: Wir sehen uns bei „06:30“: Raus aus dem Bett und auf zur Jahnhalle! Denn eins ist klar: Nach „06:30“ frühstückt es sich besser...

Dennis Krausgrill
(Pressewart / Teilnehmer „06:30“)





Ehrgeiz – eine Analyse

Als im Redaktionsteam die Entscheidung getroffen wurde, nach den bislang überwiegend positiv besetzten Themen Heimat, Nachhaltigkeit, Schenken, Leben und zuletzt Freizeit, sich mit dem „Ehrgeiz“ einem häufig negativ besetzten Motto zuzuwenden, war schnell klar, dass wir auch eine analytische Betrachtung brauchen.



Nur wenig andere Charaktereigenschaften schaffen es, nahezu das gesamte Spektrum von gut bis böse abzudecken. Kein Wunder also, dass der Ehrgeiz mal im Kleid des „falschen“ oder „übertriebenen“ Ehrgeiz daher-kommt und mal als „gesunder“.



Eng verbunden mit dem Ehrgeiz sind die Ziele. Dabei kann man recht einfach zwischen den Zielen, die man sich selber setzt – dann nennt man sie intrinsisch – und denen, die einem in Schule, Beruf oder Sport vorgegeben werden (extrinsisch) unterscheiden. Während es bei den selbstgesteckten Zielen – zumindest immer zu Beginn – einfach erscheint sich zu motivieren, hängt es bei den von außen vorgegebenen Zielen stark von den Fähigkeiten des Lehrers, Chefs oder Trainers ab, wie gut er uns oder – noch besser – das Team mitnehmen und somit motivieren kann, sich mit den Zielen zu identifizieren.

Bei der eigenen Zielfokussierung sind Erfolg und Anerkennung wichtige Triebfedern, die sich insbesondere im Teamsport positiv darstellen und auch mit einer überwiegend positiven Außenwirkung verbunden werden.



Spätestens aber wenn sich die Ziele im Streben nach Einfluss und Macht manifestieren, tendiert die Waage zu der negativen Auslegung des Ehrgeizes. Es ist vielleicht kein Zufall, dass diese Zielkomponenten ihre häufigste Erscheinung im Berufsleben haben und dort durch den zunehmenden Leistungsdruck nachteilig auf andere Mitarbeiter durchschlägt.

Besonders deutlich wird der negative Ausschlag des Ehrgeizes beim Vergleich mit dem – dem Grunde nach sehr ähnlichen – Engagement. Während der Ehrgeiz häufig mit Eigennutz assoziiert wird, verfolgt nach gängiger Meinung jemand, der Engagement zeigt altruistische,

also gerade uneigennützig und das Gemeinwohl fördernde Ziele. Kaum jemand wird den Sportskameraden, die sich in unserer TSV – in welcher Art auch immer – ehrenamtlich engagieren, ehrgeizige oder gar egoistische Ziele unterstellen. Es sei denn man plant nach ein paar Jahren Vorstandstätigkeit eine weitere Karriere in der örtlichen Politik. © Aber da gerade die Lokalpolitik sicherlich dem Allgemeinwohl dient, sich die örtlichen Akteure untereinander kennen und nur die wenigsten Positionen annähernd adäquat vergütet werden, ist das aus meiner Sicht definitiv noch zu der positiven Auslegung des Ehrgeizes zu zählen.



Historisch wurde der Ehrgeiz, nachdem er zunächst im antiken Griechenland noch neutral erachtet wurde, durch das sich verbreitende Christentum endgültig in die negative Ecke gestellt.

Im Matthäus-Evangelium (23,12) steht: „Denn wer sich selbst erhöht, wird von Gott erniedrigt werden, wer sich aber selbst geringachtet, wird von Gott erhöht werden.“ Am stärksten kritisierte den Ehrgeiz wohl Martin Luther, der ihn in seinen Schriften eingehend behandelt hat. Er hält ihn, obwohl er universell verbreitet sei, für die größte Sünde überhaupt, ein „subtiles Gift“ und eine „Seuche“. Denn wenn der Mensch die eigene Ehre suche, diene er erstens nicht – wie das Evangelium dies lehrt – seinem Nächsten. Luther hält den Ehrgeiz darum für die zentrale Ursache allen Unglücks und Unfriedens auf Erden. Zweitens, schlimmer noch, beraube der ehrsüchtige Mensch die Ehre Gottes.¹²

Von dieser extremen Sichtweise haben wir uns zum Glück in den letzten 500 Jahren wieder ein wenig entfernt, so dass der Ehrgeiz in seinen Ausprägungen als Ausdauer und Fleiß von vielen positiv und von nicht wenigen auch neidvoll, ob der eigenen Bequemlichkeit, gesehen werden.



Genauso rasant, wie sich unsere moderne Arbeitswelt verändert, verändert sich auch der Anspruch an das Humankapital, also an die Mitarbeiter und vor allem das Management und die mittlere Führungsebene.

¹ Wikipedia.de „Ehrgeiz“

² F. W. Lomler, G. F. Lucius, D. J. Rust, L. Sackreuter, D. Ernst Zimmermann (Hrsg.): Geist aus Luthers Schriften oder Concordanz der ansichten und Urtheile des großen Reformators. Erster Band A bis F. Karl Wilhelm Leske, Darmstadt 1828, S. 714. (vollständige Online-Version in der Google-Buchsuche-USA)

Es ist noch nicht lange her, dass man vor allem mit egoistischem Wettbewerbs- und Konkurrenzdenken Karriere gemacht hat. Es ging immer darum besser zu sein als der Kollege um vor allen anderen die nächste Karrierestufe zu erreichen. Zweimal hatte ich mittlerweile das fragwürdige Glück mich mit solchen Chefs auseinandersetzen zu müssen und kann daher aus eigener Erfahrung bestätigen, dass man heutzutage damit nicht wirklich ein Unternehmen voranbringt. Es geht zwar meist irgendwie doch, aber man verschenkt viele Chancen.



Die moderne Arbeitswelt braucht Teamgeist. Immer komplexer werdende Aufgaben und Fragestellungen können nicht mehr von einzelnen Akteuren gelöst werden. Wer es schafft ein Team zu motivieren und die Stärken jedes Einzelnen

zu einer großen Gesamtlösung zu formen, wird die Entscheidungen der Zukunft treffen. Nicht ohne Grund sprudeln in allen Unternehmensgrößen die Positionen der Teamleiter. Wobei es durchaus sein soll, dass der Teamleiter des einen die Fachkraft des nächsten Teams ist. Ohne die Fähigkeit Zusammenarbeit zu fördern und interdisziplinär zu denken, ist eine Karriere in einem modernen Unternehmen nicht mehr möglich. Und da niemand ohne die Unterstützung der Teammitarbeiter aufsteigen kann, nehmen immer mehr charismatische Führungskräfte, die die Klaviatur des Teamgeists und der Empathie-Fähigkeit beherrschen, ihre Positionen im mittleren und oberen Management der Unternehmen ein. Alpha-Tiere wird es zwar immer noch geben, aber diese werden sich vermehrt in eigenen Unternehmen und unattraktiven Branchen wiederfinden.

Den hohen Stellenwert den Teamgeist und Empathie für den beruflichen Erfolg und das persönliche Glück einnehmen, erkennt man auch daran, dass alle modernen pädagogischen Ansätze gezielt auf die Stärkung dieser Charaktereigenschaften hinarbeiten.

Wenn es dann noch gelingt, die Fähigkeit zur Selbstmotivation zu wecken, muss uns um die Zukunft nicht bange sein.



Stefan Haake
Redaktionsmitglied

FIBO 2016 bricht alle Rekorde, über 150.000 Besucher kamen nach Köln

Und ich war auch dabei...



Wer up-to-date sein will, kommt zur FIBO. FIBO ist die weltweit größte Messe für Gesundheit, Fitness und Wellness. Der Schwerpunkt der Messe liegt auf technischen Innovationen. Allerdings stehen das Funktionale Training, sowie die Gesundheits- und

Fitnesskursangebote ebenfalls ganz oben auf dem Programm. Auf der FIBO können Besucher im großen Stil selbst aktiv werden. Hier bietet sich vom Kraft- und Cardiotraining über Cycling, Funktionales Training bis zu Gesundheits- und Fitnesskursangeboten, die einmalige Gelegenheit, die neuesten Trends und Produkte im Markt zu testen. Mitreißende Bühnenshows, schweißtreibende Workouts zum Ausprobieren und die besten Kurstrainer der Welt.

Und Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht. 15 Shows pro Tag wurden auf der FIBO 2016 geboten. In Sachen Group Fitness durften Dance-Workouts natürlich nicht fehlen. Allen voran ist hier die globale Lifestyle-Marke ZUMBA zu nennen. Das Workout wird weltweit in 180 Ländern betrieben.

Auch die TSV Immenhausen schwimmt mit auf der Trendwelle mit und bietet Zumba an. Auf der FIBO trifft man jedes Jahr hunderttausende sportbegeisterte Menschen. Das fasziniert mich persönlich immer wieder. Der Besuch auf der FIBO hat mir viele neue Ideen gebracht und meinen Horizont erweitert.



Sport ist längst nicht mehr nur eine Frage der Gesundheit, er ist zum Lebensstil geworden. Man stellt sich immer wieder die Frage, was treibt ehrgeizige Sportler überhaupt an? Sie wollen immer der Beste, der Erste, der Sieger sein. Sollte es jedoch nicht so laufen, wie sie sich das vorgestellt haben, sind weder die Umstände noch andere Menschen dafür verantwortlich. Im Gegenteil: Sie strengen sich beim nächsten Mal noch mehr an, steigern die Trainingsintensität, erhöhen die Anzahl der

Trainingseinheiten oder ändern ihr Verhalten. Kommen euch diese Aussagen bekannt vor? Dann gehört auch ihr zu der großen Schar der besonders ehrgeizigen Sportler. Besonders zielstrebige Menschen sollten verpassten Zielen nicht lange nachtrauern, sondern ihren Ehrgeiz dazu verwenden, sich voller Optimismus und Elan neue Aufgaben zu suchen.

Die Energie und Freude, die ich auf der FIBO erlebt habe, habe ich mitgenommen und möchte sie an euch weitergeben. Mein persönlicher Ehrgeiz treibt mich nicht nur zum Sport an, sondern auch dazu, abwechslungsreiche und interessante Sportangebote für die TSV Immenhausen zu finden und umzusetzen. Mein persönlicher Wunsch ist es, die Welt ein Stück weit „gesünder“ zu machen und die Menschen davon zu überzeugen, dass Bewegung wichtig ist und Spaß machen kann. Gemeinsam mit dem Vorstand der TSV arbeiten wir immer wieder daran, weitere tolle Angebote im Bereich Gesundheits- und Fitnessstraining zu etablieren.



Das Angebot der TSV wurde ab Anfang Oktober 2016 nochmals erweitert, es ist für jeden etwas dabei. Schaut es euch an oder probiert es einfach einmal aus.

Wie sieht es mit eurem sportlichen Ehrgeiz aus? Für mich ist Bewegung schon immer wichtig gewesen und hat etwas mit Gesundheit zu tun. Wie sagt man auch so schön „Gesundheit ist alles und ohne Gesundheit ist alles nichts“...

Wie sieht es mit eurem sportlichen Ehrgeiz aus? Für mich ist Bewegung schon immer wichtig gewesen und hat etwas mit Gesundheit zu tun. Wie sagt man auch so schön „Gesundheit ist alles und ohne Gesundheit ist alles nichts“...

Lilia Mall
Leiterin TSV-Geschäftstelle



Ein sehr aktives Wochenende bei der TSV

Jeder kennt das: Es gibt Wochenenden, da jagt ein Termin den anderen.

So auch am Wochenende 18.-20.11.16 bei der TSV Immenhausen:

Den Auftakt machte die Abteilung Tischtennis mit ihrem 23. Jedermann-Turnier am Freitagabend.



Am Samstag hieß es dann dicke Bretter bohren oder besser gesagt: Dicke Bretter entfernen. Die TSV hatte zum Arbeitseinsatz auf dem Dachboden der Jahnhalle aufgerufen. Hierzu mehr im Anschluss. Abends hatte die Abteilung Kegeln zum 60-jährigen Jubiläum in den Anbau geladen (siehe separater Artikel).



Und am Sonntag trafen sich 9 ÜbungsleiterInnen in der Jahnhalle, um sich unter fachkundiger Anleitung des DRK in Sachen 1. Hilfe schulen zu lassen.

Wie man sehen kann: Die TSV ist (nicht nur in sportlicher Hinsicht) ein sehr aktiver Verein! Engagement lohnt sich und stärkt die Gemeinschaft. „Wir sehen uns bei der TSV!“.

Arbeitseinsatz: Zu einem Arbeitseinsatz am Samstag hatte der Vorstand der TSV aufgerufen. Notwendig war dieser, da in Kürze erstmalig eine Dämmung auf den Dachboden der Jahnhalle ausgelegt wird.



Die Mittel hierfür wurden dankenswerterweise von der Stadt Immenhausen im Rahmen des

Kommunalen Investitionsprogrammes zur Verfügung gestellt. „Von der Energieeinsparung profitieren alle Mitglieder und auch die Stadt Immenhausen, denn dadurch wird Energie gespart – was sich letztlich positiv auf die Mitgliedsbeiträge und die Zuschüsse zu den Bewirtschaftungskosten von der Stadt an die TSV auswirkt“, so Kassenwart Lars Obermann.



Und mit über 20 aktiven Helfern wurden die Erwartungen des Vorstandes an diesem Tag mehr als übertroffen. Erstaunlich, dass auch viele junge Leute (von der Abt. Fußball: Max Busch, Steffen Meywirth und Lennart Schröder; und von der Abteilung



Judo: Pascal Triebel, Alexander Kob und Leon Petersen) dabei waren und sich einbrachten.

6 Stunden dauerte der Arbeitseinsatz. Es mussten auf dem Dachboden provisorische Zwischenwände und Fussböden abgerissen werden. Alles in allem eine

mühsame, staubige Arbeit, bei der viele Holzreste anfielen. Eigens dafür wurde ein großer Container angemietet, der letztlich auch bis oben hin gefüllt wurde. Aufgrund der vielen Helfer konnten die langen Wege und Ebenen vom Dachboden bis zum Container durch „Menschenketten“



geschlossen werden. Ein kleiner Imbiss zur Mittagspause rundete die Aktion ab.



1.Vorsitzender Christian Reiser: „Mit einer vereinseigenen Halle ist es wie mit dem eigenen Haus: Es gibt eigentlich immer was zu tun. Deshalb wird diese Aktion in naher Zukunft nicht die letzte gewesen sein. Wir hoffen auch bei zukünftigen Einsätzen wieder auf die rege Mithilfe der Mitglieder.“

Dennis Krausgrill
(Pressewart)



Andreas Becker

Dachdeckermeister

Dach, Wand, Abdichtungstechnik, Bauklempnerei,
Schornsteinverkleidung, Zimmermannsarbeiten, und Holzrahmenbau



Gerh.-Hauptmann Straße 24a · 34233 Fuldata1-Rothwesten
Telefon 056 07/72 35 · Telefax 056 07/14 52 · Mobiltelefon 0172/5 60 30 96
Holz- u. Dachbau GmbH · Hinter der Eisenbahn 1a · 34376 Immenhausen



Ehrgeiz

In Wikipedia findet man unter Ehrgeiz folgende Definition:

Unter Ehrgeiz (auch: Ambition) versteht man das im Charakter verankerte Streben eines Menschen nach persönlichen Zielen, wie Leistung, Erfolg, Anerkennung, Einfluss, Führung, Wissen oder Macht. Ehrgeiz ist eher auf den eigenen Nutzen als auf materielle Vorteile gerichtet.

Aus dieser Definition lässt sich für mich sehr schnell ableiten, dass Ehrgeiz ein absolutes „Muss“ ist, um zum Beispiel im sportlichen Vergleich erfolgreich zu sein. Ehrgeiz ist ein Motivator, der uns Menschen dazu befähigt, über unsere eigenen, natürlichen Grenzen zu gehen und uns in die Lage versetzt, außergewöhnliche Leistungen abzurufen. Verzicht und Entbehrung sind weitere Schlagworte, die für mich eng in Verbindung mit Ehrgeiz stehen. Wir nehmen diese ganz bewusst in Kauf, um „große“ Ziele zu erreichen. Je „größer“ das Ziel, umso höher die Bereitschaft sich zu quälen und Verzicht zu üben.

Ehrgeiz hat aber nicht unbedingt etwas mit Selbstbewusstsein und Erfolg zu tun. Häufig wird von Menschen versucht, über herausragende Leistungen Anerkennung oder Einfluss zu gewinnen. In dieser Form wirkt sich Ehrgeiz häufig krankhaft aus, denn vernünftige Grenzen werden auf dem Weg immer wieder durchbrochen. Synonyme wie „Gier nach Erfolg“ oder „krankhaft ehrgeizig“ sind in diesem Zusammenhang immer wieder zu hören.

Krankhafter Ehrgeiz führt dabei auch oft in die Isolation. Krankhaft ehrgeizige Menschen sind unbeliebt und in den seltensten Fällen Teamplayer. Der Hang nach Höherem zu streben, hat in diesen Fällen oft das Gegenteil zur Folge. Einsamkeit und Ablehnung sind zumeist das unvermeidbare Ergebnis.

In der persönlichen Entwicklung eines Menschen kann sich Ehrgeiz aber auch durchaus positiv äußern: Zielstrebigkeit, Eifer, Emsigkeit, Durchhaltevermögen und Fleiß sind sehr positive Eigenschaften, die durch ihn gefördert werden.

Gesunder Ehrgeiz befähigt zu außergewöhnlichen Leistungen, die nicht nur für die betreffende Person selbst, sondern auch für die Gemeinschaft (z.B. ein Sportverein) positive Wirkungen entfaltet. Anerkennung, manchmal sogar eine gewisse Art von Bewunderung schlägt diesen Menschen entgegen.

Aus diesem Grund lasst uns alle „positiv ehrgeizig sein“, damit unsere TSV Familie noch lange lebensfähig bleibt. Denn wenn positiver Ehrgeiz in ehrenamtliches Engagement führt, haben wir alle noch lange etwas davon.

Gerd Dornemann
Abteilungsleiter Tischtennis

Die

Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e.V.



trauert um den
Turn- und Sportkameraden
und Ehrenmitglied

Friedel Austermühl

Friedel gehörte der TSV 1889/06 Immenhausen e. V. über 70 Jahre an und diente dem Verein als Abteilungsleiter Tischtennis, Abteilungsleiter Fußball, Technischer Obmann und Mitglied des Ehrenausschusses. Darüber hinaus war er über 120 Stunden an der Fertigstellung unserer Jahnturnhalle beteiligt.

Sein Engagement wurde durch zahlreiche Ehrungen des Landessportbundes, Hessischen Fußballverbandes, Hessischen Schwerathletenverbandes, Hessischen Tischtennisverbandes, der Stadt Immenhausen und der TSV Immenhausen gewürdigt.

In dankbarer Anerkennung wertschätzt die TSV 1889/06 Immenhausen e. V. die Tätigkeit des Turn- und Sportkameraden Friedel Austermühl.

Auf diesem Weg dürfen wir unser tief empfundenenes Mitgefühl ausdrücken.

Immenhausen im Oktober 2016

Turn- und Sportvereinigung
1889/06 Immenhausen e. V.

Nachruf an Friedel Austermühl - einen „Großen“ der TSV

Ein persönlicher Nachruf von Dennis Krausgrill

Lieber Friedel, 90 Jahre bist Du alt geworden. Eine Abordnung Deiner ehemaligen Weggefährten besuchte Dich noch anlässlich Deines runden Geburtstages -bei relativ guter Verfassung- am 29. Juni 16 in Espenau (das TSV Echo berichtete). 90 Jahre alt zu werden - das ist trotz des medizinischen Fortschritts in der heutigen Zeit ein Segen. Dafür muss man dankbar sein.

Ich kannte Dich von klein auf. Das mag daran liegen, dass ich in einer sportbegeisterten Familie aufgewachsen bin und seit jeher zur TSV-Familie gehöre.

Mit Dir, Friedel, ist wahrscheinlich der letzte Allround-Sportler der TSV von uns gegangen: Egal ob Fußball, Ringen, Schwerathletik, Tischtennis oder Kegeln: Du hast alle Sportarten (und wahrscheinlich auch Deine Gegner) wie kein zweiter beherrscht. Um ehrlich zu sein: Ich wollte nicht Dein Gegenspieler beim Fußball oder Dein Gegner beim Ringen gewesen sein... Leider habe ich Dich nicht mehr als aktiven Sportler gesehen, dafür war der Altersunterschied zwischen uns einfach zu groß. Doch wenn frühere Wegbegleiter und Schützlinge von Dir erzählen, dann schwingt größter Respekt vor Deinen sportlichen Leistungen mit. Und wo Großes geleistet wird, da kommen zwangsläufig auch immer Vergleiche mit den ganz Großen des Sports (Profis) auf: „Wer konnte den Elfmeter so hart und platziert in die Mitte des Tores schießen wie der holländische Fußball-Star Johann Neeskens? Na klar – der Friedel. Und dass man Dich, sowohl an der Arbeit, als auch im Sportverein den „Boss“ nannte, war mitnichten eine Form der Unterwürfigkeit der anderen bzw. des eigenen Größenwahns. „The Boss“ – diese Bezeichnung kenne ich eigentlich nur von einem ganz Großen im Musik-Business: Nämlich vom US-amerikanischen Rocksänger Bruce Springsteen. Du, Friedel, warst bei allem was Du machtest halt immer der „Boss“. Beim Fußball würde man heutzutage sagen, der „agressive leader“, wobei mir das Wort „aggressive / aggressiv“ zu martialisch klingt. Denn egal, wie unbequem Du als Gegner gewesen sein magst, so bist Du doch immer ein fairer Sportsmann gewesen. Ein Shake-Hands hinterher und ein paar freundliche Worte waren für Dich immer selbstverständlich. Halt hart, aber herzlich.

À propos herzlich: Herzlich lachen konntest Du auch, denn Du warst ein Mensch mit tollem Humor. Und immer den Schalk im Nacken...

Und wenn Du mit Deiner Ehefrau Hanna abends privat zu uns nach Hause gekommen bist, dann saßen mein Bruder Jens und ich (obwohl wir eigentlich schlafen sollten) erwartungsfroh auf der Treppe, um Dich zu sehen. Dann hast Du uns Buben jedem 5 DM fürs Sparschwein in die Hand gedrückt – für uns Kinder damals eine große Summe Geld.

Schmunzeln muss ich, wenn ich an das Eröffnungsspiel der Fußball WM 1982 denke: Für mich das erste sportliche Großereignis, an das ich mich erinnern kann. Ihr hattet vom TSV-Vorstand an diesem Tag das sogenannte „Volkswandern“ organisiert und durchgeführt, denn Wandern in der Gemeinschaft erfreute sich damals großer Beliebtheit. Das waren damals alles andere als „trockene“ Events. So auch am 13.06.1982: Nach einer gelungenen Veranstaltung seid Ihr bei uns zu Hause zum gemeinsamen Gucken des Eröffnungsspiels eingekehrt. Du hieltest fortwährend die linke Hand als eine Art Sonnenschutz über Deine Augen, um besser sehen zu können. Lag es an der einfallenden Nachmittagssonne oder an den vorher konsumierten Kaltgetränken? Das blieb mir als 9-jährigem leider verborgen. Heute, mit ein bisschen mehr Lebenserfahrung, weiß ich: Es war wohl beides.

Heute erinnert mich noch vieles an Dein Wirken - natürlich zusammen mit vielen Mitstreitern: Egal, ob wir uns im Vorstand an den Vorteilen der vereinseigenen Jahnturnhalle erfreuen (an deren Bau Du mit ca. 120 Arbeitsstunden beteiligt warst) oder wenn ich beim Pokalkegeln die Kegelbahn nutze (deren Decke Du zusammen mit Wilhelm Gude „abgehängt“ hast): Du hast große Spuren in unserem Verein hinterlassen.

Als ich Dich vor ein paar Jahren zu Deiner Meinung „zur Jugend von heute“ bzw. zum Nachwuchsproblem in Sportvereinen fragte, da sagtest Du nur ganz trocken: „Wenn ich heute noch mal jung wäre, würde ich alle in den A.... treten“. Ja, so warst Du, Friedel: Hart, aber herzlich.

Mach ´s gut „Mann mit der Mütze“. Wir werden Dich vermissen und Dir stets ein ehrendes Andenken in unserer TSV bewahren!

Ach ja: Eine Anekdote fällt mir da noch zu Dir ein: Es war im Jahr 1947. Ein amerikanischer GI trainierte an diesem Tag in der Gaststätte „Zum Grünen Baum“ und benötigte einen Sparring-Partner. Da Du groß und kräftig warst, fiel die Wahl auf Dich und Du bekamst ein Paar Boxhandschuhe (für Dich eine Premiere) angezogen. Ehe sich der GI versah, gab es von Dir links und rechts was auf die Ohren und Du hast (wie Du sagtest) den jungen Soldaten „durch den Saal des grünen Baums gejagt“ – eine kuriose Geschichte!

Dieses Foto mit uns beiden entstand am 18.05.2014 auf der Terrasse der Jahnturnhalle. Anlass war ein Gruppenfoto für das 125-jährige Jubiläum der TSV Immenhausen.



TSV Immenhausen - Abt. Kegeln

Von wegen „eine ruhige Kugel schieben“ – die Abteilung Kegeln feierte ihr 60-jähriges Jubiläum.

Am 19.11.16 feierte die Abteilung Kegeln der TSV Immenhausen ihr 60-jähriges Jubiläum im Anbau der Jahnturnhalle. Seit März 1956 gibt es in unserem Sportverein Kegel-interessierte Menschen, doch bis 1959 die erste Kugel auf dem Boden (besser gesagt im Keller) der Jahnturnhalle rollte, mussten sich die Kegelschwestern und -brüder, wie man im Fachjargon sagt, noch ein bisschen gedulden.

Auswärts kegeln in Grebenstein, Hofgeismar und Veckerhagen war an der Tagesordnung. Mal war die Kegelbahn, mal die Bewirtung besser in jenen benachbarten Orten. Von regelmäßigen Wild-Begegnungen im Reinhardswald ganz zu schweigen... Was war also zu tun? Na klar – im Zuge des Baus der vereinseigenen Jahnturnhalle musste eine eigene Kegelbahn her!



Abteilungsleiter Horst Kahl nahm die Gratulationen und Geschenke anlässlich des 60-jährigen Kegel-Jubiläums gerne an.

Und wie das so bei größeren finanziellen Entscheidungen ist (daran hat sich bis heute nichts geändert): Es herrscht im Vorfeld auch immer eine gewisse Skepsis / Vorsicht. Doch diese Skepsis war im Falle des Kegelsports in Immenhausen

vollkommen unbegründet: Ist doch die Sparte Kegeln eine der

wenigen (mittlerweile wohl die einzige) in der TSV, die jedes Jahr einen satten Überschuss erwirtschaftet – durch die Ausrichtung des traditionellen Pokalkegelns im November oder das Vermieten der Kegelbahn an Kindergeburtstagen. Ein großer Dank hierfür gebührt Abteilungsleiter Horst „Hotti“ Kahl, der das Amt bereits seit 28 Jahren innehat, und somit Dienst ältester Spartenleiter der TSV ist.

Nicht zu vergessen natürlich seine Frau Brigitte, mit der er zusammen die Kegelbahn immer tipp topp sauber hält und für kühle

Getränke sorgt. À propos TIP TOP: So heißt übrigens der erste Kegelclub der TSV, der auch heute noch aktiv ist. Für die Vorbereitung und die Durchführung des Jubiläums nahm sich Horst Kahl einen engagierten Mann an seine Seite: Nämlich seinen (wie er immer mit einem Augenzwinkern sagt) „Dispatcher“ Manfred „Manni“ Römer. Und dass der Jubiläumsabend so schön und harmonisch verlief, daran haben das Ehepaar Kahl und die ganze Familie Römer (Senior, Junior + Enkelkinder) zweifelsohne einen großen Anteil.



Horst Kahl, sein „Dispatcher“ Manfred Römer und der Kreistagsvorsitzende Andreas Güttler vor der Siegerehrung des Pokalkegelns 2016.

Gutes Essen von der Landfleischerei Barthel und Musik vom Plattenteller von DJ Marcel Mall rundeten diesen Abend ab. Die Festrede hielt der Ehrenvorsitzende der TSV, Adolf Deichmann, der so manche Anekdote über den Kegelsport erzählen konnte: Wussten Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass es vor der Zeit der Automatisierung



Lob und Anerkennung gab es auch von Bürgermeister Jörg Schützeberg.

der Kegelbahnen noch „Kegeljungs“ gab, die nach jedem Wurf die Kegel wieder aufstellen mussten? Sicherlich eine schweißtreibende Arbeit... Oder dass die mäßig bis wenig begabten Kegler am Ende „die Zeche“ zu bezahlen hatten? Und in den 50-ern / 60-ern wurde reichlich gezecht...

Natürlich durften auch Grußworte und gute Wünsche anlässlich des Jubiläums nicht fehlen: Der 1. Vorsitzende, Christian Reiser, der Kreistagsvorsitzende Andreas Güttler und Bürgermeister Jörg Schützeberg kamen natürlich nicht mit leeren Händen. „Ich nehme die Geschenke gerne an“, so Horst Kahl in seiner unnachahmlichen Art! Lieber Horst, wenn wir in 10 Jahren das 70-jährige Jubiläum Eurer Sparte feiern, dann wirst Du zweifelsohne Deinen Platz in der Historie dieser Abteilung haben.

Dennis Krausgrill
(Pressewart)



*Ihre Adresse für Partyservice
und Vereinsfeiern!*

Telefon: 05673 - 92 93 240

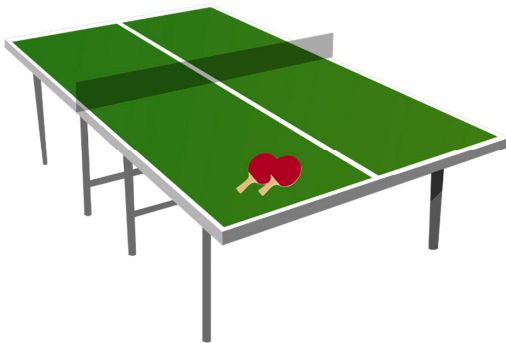


Abteilung Tischtennis

Das Jahr 2016 war geprägt vom 70-jährigen Jubiläum unserer Abteilung. Mit der Ausrichtung des Tischtennistage und einer kleinen aber feinen Grillfete im Rahmen unserer Vereinsmeisterschaften wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert.

Sportlich bildeten die Aufstiegsspiele des Kreises Kassel und der Cup der Meister einen würdigen Rahmen, bei denen unsere Abteilung die Ausrichtung übernommen hatte.

Unsere Sparte konnte darüber hinaus in der abgelaufenen Saison zwei Aufstiege feiern, musste aber aus unterschiedlichen Gründen die 1. Herrenmannschaft trotz sportlicher Qualifikation aus der Bezirksliga zurückziehen.



Leider stehen uns in dieser Saison Gerhard Ackerbauer (beruflich bedingte Gründe) und Hubert Stuhldreher verletzungsbedingt nicht zur Verfügung. Pascal Schild und Andreas Kelsch wechselten vor der Saison zu zwei befreundeten Vereinen im Altkreis Hofgeismar.

Zwischenzeitlich konnten wir mit Ingo Möller, David Möller und Karl-Heinz Blauert aber drei neue, spielstarke Tischtennisfreunde in unserer Abteilung begrüßen, die in der Zukunft die Farben der TSV Immenhausen tragen werden.

Vor Beginn der neuen Saison mussten wir leider auch die Schülermannschaft aus dem Serienspielbetrieb zurückziehen, da zurzeit nicht genügend junge Talente zur Verfügung stehen. Unser neuer Jugendleiter Michael Endert wird jedoch mit seinem Team (Florian Walter, Ferdinand Spreng) bis zum September des nächsten Jahres nichts unversucht lassen, um in der



kommenden Saison zumindest wieder ein Team an den Start zu bringen.

Die 1. und 2. Herrenmannschaft spielen in der Saison 2016/2017 gemeinsam in der Bezirksklasse. Ziel unserer 1. Mannschaft ist das Erreichen eines guten Mittelfeldplatzes, bei der 2. Mannschaft wäre der Klassenerhalt als Aufsteiger bereits ein toller Erfolg. Unsere „Dritte“ spielt als Nachrücker in der 1. Kreisklasse und wird es ebenfalls sehr schwer haben, die Spielklasse sportlich zu erhalten. Alle Teams sind jedoch hoch motiviert in die neue Saison gestartet und konnten bereits erste Erfolge verzeichnen.

Der letzte Höhepunkt in 2016 war das Jedermannturnier der Tischtennisabteilung, das wir am Freitag, den 18. November bereits zum 23. Mal in der Jahnturnhalle ausrichteten.

Gerd Dornemann
Abteilungsleiter Tischtennis



Schön
trotz Chemo

Perücken und
Make up Beratung

**Salon
Arend**
Immenhausen
05673/2478
www.SalonArend.de

Sie sind
unsere **N°1**
ALCINA
THE GERMAN KOSMETIK





Abteilung Turnen

Als ich das Thema dieses Echos erfuhr, dachte ich nur, im Sportverein ist „Ehrgeiz“ ein wohl bekannter Begriff.

Wöchentlich im Training und auf den Wettkämpfen wird es sichtbar.

Bei dem Einen natürlich mehr, bei dem Anderen weniger. Nicht immer ist der Ehrgeiz bei den Kindern so groß wie bei den Eltern. Diese würden sich gerne etwas mehr Ehrgeiz von ihren Sprösslingen wünschen. Für viele ist es nur die Freude an der Teilnahme, aber auch das ist wichtig. Denn der Spaß sollte immer im Vordergrund stehen und nicht jeder hat das Talent unter den Erstplatzierten zu sein.

Diese Möglichkeit bieten wir in unserer Abteilung, jeder kann mitmachen und seinen eigenen Ehrgeiz entwickeln und somit seine Ziele verfolgen.



Nun gebe ich einen kleinen Rückblick auf die Arbeit und die Ereignisse in unserer Abteilung in den letzten Monaten.

Mit vielen Wettkämpfen ist das Turnjahr 2016 zu Ende gegangen. Die gute Trainingsarbeit spiegelt sich in den Platzierungen wieder. In den Einzel- sowie Mannschaftswettkämpfen gab es einige Treppchenplatzierungen und sogar eine Hessenmeisterin ist in unseren Reihen.

Auch in den anderen Gruppen, die unserer Abteilung angehören, läuft der Sportbetrieb sehr gut. Egal ob, Frauengymnastik, Gesundheitssport 60+, Bauch- Beine- Po oder die Seniorengymnastik, überall sind die Teilnehmer mit Eifer dabei.

Nachdem die Renovierungsarbeiten in den Schulturnhallen abgeschlossen sind, konnten alle Gruppen ihren normalen Übungsbetrieb nach den Herbstferien wieder aufnehmen. Es war nicht einfach, adäquaten Raum - Ersatz zu finden, aber „Danke“ an Lilia Mall, die es möglich gemacht hat, dass alle Gruppen ihren Sportbetrieb fortführen konnten. So mussten Ausweichmöglichkeiten in der Dietrich - Bonhöfer - Schule und dem Jahnturnhallenanbau gesucht werden. Diese Zeit ist nun vorbei, die neuen Umkleideräume

und Sanitäreanlagen in der kleinen Schulturnhalle sind modernisiert und nutzbar.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, viel Gesundheit und einen und guten Start ins Jahr 2017.

Julia Krausgrill
(stellv. Abteilungsleiterin Turnen)



☆☆☆☆

Waldhotel Schäferberg Kassel

Feiern, Schlemmen und Verweilen...

- ▶ Hochzeitshaus
- ▶ Tagungen, Meetings, Seminare
- ▶ Gesellschaftsräume bis 250 Personen
- ▶ à la carte Restaurant tägl. 11.30 - 22.00 Uhr
- ▶ Mittagstisch Mo. - Sa. 11.30 - 14.00 Uhr
- ▶ tägl. Kaffee und hausgebackener Kuchen
- ▶ Abendbüfets Di. - Sa. 18.30 - 21.00 Uhr
- ▶ jeden Sonntag Brunch Frühstück + Mittagessen von 11.00 - 14.30 Uhr
- ▶ große Gartenterrasse, Bar
- ▶ Jazz-Frühshoppen jeden Sonntag 11.00 - 13.00 Uhr
- ▶ Sauna für Jedermann
- ▶ Hunde willkommen

Wilhelmsthaler Str. 14 • 34314 Espenau bei Kassel Tel.: 05673/9960
info@schaeferberg.de • www.schaeferberg.de

Unser Sportangebot

Montag	Rehasport Orthopädie 10:00 - 11:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Rehasport Lungensport 11:15 - 12:15 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Turnen Eltern Kind Turnen 15:00 - 16:15 Uhr kleine Schulturnhalle	Schwimmen Anfänger 15:30 - 16:30 Uhr Schwimmbad
Montag	Turnen Kürgruppe weibl. 18:00 - 20:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Schwimmen Masters 18:00 - 19:30 Uhr Schwimmbad	Judo Senioren (ab 15 Jahren) 18:30 - 20:15 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	Zumba 19:00 - 20:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle
Dienstag	Turnen Seniorengymnastik 15:00 - 16:00 Uhr Jahnturnhalle	Turnen Geräteturnen weibl. 16:30 - 18:30 Uhr kleine Schulturnhalle	Judo Kinder I 17:00 - 18:15 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	Schwimmen Anfänger 17:00 - 18:00 Uhr Schwimmbad
Mittwoch	Lungensport 11:15 - 12:15 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Mini-Garde 15:30 - 16:30 Uhr Jahnturnhalle ab September 2016	Turnen Vorschulkinder 15:30 - 16:30 Uhr kleine Schulturnhalle	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Winterzeit" 15:30 Uhr an der Trift
Mittwoch	Activ Fit 18:00 - 18:45 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Schwimmen Wettkampfgruppe 18:00 - 19:00 Uhr Schwimmbad	Leichtathletik Sportabzeichen 18:00 - 20:00 Uhr Bernhardt-Vocke-Stadion ab Juni 2017	Judo Jugendliche 18:45 - 20:00 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum
Donnerstag	Rehasport Orthopädie 10:00 - 11:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle	RehaSport Orthopädie 15:30 - 16:30 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Turnen Spiel & Tanz 3 bis 5 Jahre 16:00 - 17:00 Uhr Jahnturnhalle	Turnen Gesundheitssport 60+ 16:30 - 17:30 Uhr kleine Schulturnhalle
Freitag	Turnen Geräteturnen weibl. Wettkampfgruppe 16:00 - 18:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Turnen Kürgruppe weibl. 16:00 - 18:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Tischtennis Schüler 18:00 - 19:30 Uhr kleine Schulturnhalle	Turnen Faustball 18:00 - 19:30 Uhr große Schulturnhalle
Samstag	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Winterzeit" 15:30 Uhr an der Trift	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Sommerzeit" 16:30 Uhr an der Trift		
Sonntag	Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff 09:00 Uhr an der Trift	Tanzen Anfänger 17:00 - 18:30 Uhr Jahnturnhalle (alle 14 Tage)	Tanzen Fortgeschrittene 18:30 - 20:00 Uhr Jahnturnhalle (alle 14 Tage)	

76 mal Sport, RehaSport oder

auf einen Blick

Turnen Eltern Kind Turnen

16:00 - 17:00 Uhr

kleine Schulturnhalle

Schwimmen Fortgeschr. Kinder

16:30 - 17:30 Uhr

Schwimmbad

Turnen Geräteturnen weibl. Wettkampfgruppe

16:45 - 18:15 Uhr

kleine Schulturnhalle

Handball Minis

17:00 - 18:30 Uhr

Sporthalle Espenau

Garde

19:30 - 22:00 Uhr

Jahnturnhalle

Turnen Frauengymnastik

20:00 - 21:00 Uhr

kleine Schulturnhalle

Schwimmen Breitensport

20:00 - 21:00 Uhr

Schwimmbad

Leichtathletik Jedermannsport

20:00 - 21:00 Uhr

große Schulturnhalle

Schwimmen Fortgeschr. Kinder

18:00 - 19:00 Uhr

Schwimmbad

Bodyworkout

18:15 - 19:15 Uhr

Anbau Jahnturnhalle

Fußball Senioren

18:30 Uhr - 20:00 Uhr

Bernhardt-Vocke-Stadion

Schwimmen Wettkampfgruppe

18:45 - 19:45 Uhr

Schwimmbad

Judo Anfänger

16:00 - 17:00 Uhr

kleine Schulturnhalle
Judoraum

Leichtathletik Lauf- und Walkingtreff "Sommerzeit"

16:30 Uhr

an der Trift

Turnen Hip Hop Solisten

16:30 - 17:30 Uhr

Turnhalle Diakonie

Junior-Garde

17:00 - 18:00 Uhr

Jahnturnhalle

RehaSport Herzsport

18:45 - 19:45 Uhr

Jahnturnhalle

RehaSport Orthopädie

19:00 - 20:00 Uhr

Anbau Jahnturnhalle

Turnen Bauch Beine Po

19:00 - 20:15 Uhr

kleine Schulturnhalle

Handball Herren

20:00 - 22:00 Uhr

Sporthalle Espenau

Turnen Spiel & Tanz 6 bis 10 Jahre

17:00 - 18:00 Uhr

Jahnturnhalle

Garde

17:30 - 19:00 Uhr

Anbau Jahnturnhalle

Turnen Hip Hop 10 bis 16 Jahre

18:00 - 19:30 Uhr

Jahnturnhalle

Fußball Senioren

18:30 Uhr - 20:00 Uhr

Bernhardt-Vocke-Stadion

Fußball Alte Herren "Sommertraining"

18:30 - 20:00 Uhr

Jahnsportplatz
ab April 2017

Handball Herren

19:00 - 21:00 Uhr

Sporthalle Espenau

Fußball Alte Herren "Wintertraining"

19:30 - 21:00 Uhr

große Schulturnhalle
bis April 2017

Tischtennis Erwachsene

19:30 - 22:00 Uhr

kleine Schulturnhalle

Fitness in einer Woche!

Montag	Handball E-Jugend 17:00 - 19:00 Uhr Sporthalle Espenau	Angebote mit TSV Mitgliedschaft		
		Angebote mit Zusatzmitgliedschaft „Kurse“		
		Geschlossene Gruppe, mit Verordnung vom Arzt		
	Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite www.tsv-immenhausen.de oder informieren Sie sich in der Geschäftsstelle der TSV 1889/06 Immenhausen e.V.			
Montag	Spielmannszug 20:00 - 22:00 Uhr Gaststätte "Siggis Treff"			
Dienstag	Schwimmen Wettkampfgruppe 19:00 - 19:45 Uhr Schwimmbad	Tischtennis Erwachsene 19:00 - 22:00 Uhr Jahnturnhalle	Zumba 19:30 - 20:30 Uhr Anbau Jahnturnhalle	
Mittwoch	Handball E-Jugend 17:00 - 18:30 Uhr Sporthalle Espenau	Judo Kinder II 17:30 - 18:45 Uhr kleine Schulturnhalle Judoraum	Turnen Hip Hop 10 bis 16 Jahre 17:30 - 19:30 Uhr Turnhalle Diakonie	
Mittwoch	Tischtennis Erwachsene 20:00 - 22:00 Uhr Jahnturnhalle	Leichtathletik Badminton 20:15 - 22:00 Uhr kleine Schulturnhalle	Hatha Yoga 20:15 - 21:15 Uhr Anbau Jahnturnhalle	
Donnerstag	Handball Alte Herren 18:30 - 19:30 Uhr Sporthalle Espenau	Functional Fit 19:00 - 19:55 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Sling-Training 20:00 - 20:30 Uhr Anbau Jahnturnhalle	Sling-Training 20:30 - 21:00 Uhr Anbau Jahnturnhalle





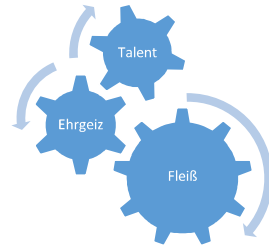
Ehrgeiz im Profi- und Breitensport

Was unterscheidet den Profi von seinem Hobby-Pendant? Welche Karriere-Schritte entscheiden, ob man es ganz nach oben schaffen kann? Und wieso schafft es nur ein kleiner Teil in die absolute Weltspitze?

„Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt.“

Aber ist es wirklich so einfach? Sportlicher Erfolg hängt von vielen Faktoren ab, die jeder für sich einen kleinen Anteil haben, aber alle voneinander abhängen und sich gegenseitig bedingen.

Am Ende resultiert das sportliche Gesamtergebnis wohl aus dem Zusammenspiel von Trainingsfleiß, einem Willen zum Erfolg (also dem Ehrgeiz) und dem eigenen Talent für die jeweilige sportliche Betätigung.



Allerdings müssen auch nicht direkt dem Sportler zuzuschreibende sonstige Umstände passen.

Der mit dem oben genannten Zitat benannte „Trainingsfleiß“ ist insbesondere bei Ausdauersportarten, aber auch bei reaktionsschnellen Sportarten, wo viele Bewegungen als Automatismus ablaufen müssen, wichtig.

Ob sich meine sportlichen Top-Fähigkeiten eher in Ballsportarten, Konditions- oder Geschicklichkeitsdisziplinen wiederfinden, entscheidet das individuelle Talent, welches nur sehr bedingt durch Trainingsfleiß und Wille kompensiert werden kann. Bei vergleichbarem Einsatz der anderen beiden Faktoren wird im direkten Wettbewerb meist das größere Talent triumphieren.

Ein stark ausgeprägter Wille zum Erfolg, der sich im Leitmotto dieses Echos – dem Ehrgeiz – wiederfindet, wurde uns dagegen nicht in die Wiege gelegt. Die Erfahrung, wie stark der eigene Ehrgeiz im Laufe des Lebens (nicht nur des Sportlerlebens) schwanken kann, hat sicherlich fast jeder Leser schon einmal selber gemacht. Lebenssituationen ändern sich und wenn der sportliche Erfolg gestern noch das Ziel jedes Wochenendes war, ist es auf einmal das Schulreferat oder das Studienprojekt, was die volle Aufmerksamkeit und den vollen Einsatz erfordert.



Wenn dann noch weitere veränderte Lebenssituationen hinzukommen, wie die Familienplanung oder die berufliche (nicht-sportliche) Karriere, zieht der schwindende Ehrgeiz auch den Trainingsfleiß mit in den roten Bereich. Die Erfahrung, dass dann das alleinig verbleibende Talent nicht immer ausreicht um die Freude am Sport aufrecht zu erhalten, konnte ich selber schon machen.

Auch wenn sich das Zusammenspiel der Kräfte im Laufe der Zeit wieder auf ein Niveau einpendelt, dass der Spaß am Sport zurückkehrt, bleibt der Weg nach ganz oben versperrt.

Wir sollten immer versuchen unsere eigene Entwicklung zu reflektieren, wenn ein Profisportler Erfolg hat. Wir alle können dann eine Ahnung davon verspüren, welche Entbehrungen notwendig waren, um dort hin zu kommen. Sicherlich gehört auch ein bisschen Glück dazu, im entscheidenden Moment topfit zu sein, die mentale Stärke punktgenau abrufen zu können und auf dem Weg dorthin vom Verletzungspech verschont zu bleiben, aber trotzdem bleibt eine Leistung, die jedem von uns den verdienten Respekt abnötigen sollte.

Bei allen Top-Leistungen im Profisport sollte man auch daran denken, dass für viele Sportler die Karriere nicht den großen Reichtum bringen wird. Nur die wenigen Topstars – die allerdings immer im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit stehen –, die ihre Erfolge in einem Sport mit optimalen Vermarktungsmöglichkeiten erzielen, können über die, im Vergleich zur restlichen Lebenszeit, meist kurze Karriere hinaus, die Weichen für die „Zeit danach“ stellen.



Profisportler aus so genannten Randsportarten, müssen sich nicht selten noch während der sportlichen Karriere auf ein normales Berufsleben vorbereiten. Sie studieren nebenberuflich, machen eine Ausbildung parallel zum Training und bauen ein berufliches Netzwerk auf. Unter diesen Umständen und ohne die Aussicht auf die ganz großen Geldtöpfe, muss der für den Erfolg aufgebrachte Wille umso höher bewertet werden.

Häufig scheint da der Weg über die berufliche Karriere, in Kombination mit einer überdurchschnittlichen Position im Hobbysportbereich und der damit verbundenen Anerkennung nicht weniger attraktiv.



Meine persönlichen „Ehrgeiz-Sieger“ treffen sich alle vier Jahre nach den medial rundum ausgeleuchteten olympischen Spielen bei den Paralympics. Obwohl die Sportler von den unterschiedlichsten Schicksalsschlägen getroffen wurden, obwohl sie immer im Schatten der olympischen Spiele der nichtbehinderten Sportler stehen und niemals mit ihrem „Hobby“ Geld verdienen werden, quälen sich die Athleten in stundenlangen Trainingseinheiten für den sportlichen Erfolg. Meinen Respekt haben sie sich damit verdient.



Stefan Haake
Redaktionsteam

Die

Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e.V.



trauert um den
Turn- und Sportkameraden
und Ehrenmitglied

Heinrich Engelhardt

Heinz gehörte der TSV 1889/06 Immenhausen e. V. weit über 60 Jahre an und diente dem Verein als 2. Vorsitzender, Abteilungsleiter Fußball sowie Spielausschußvorsitzender. Er war Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender des Fußballfördervereins. Darüber hinaus war er über 60 Stunden an der Fertigstellung unserer Jahnturnhalle beteiligt.

Sein Engagement wurde durch zahlreiche Ehrungen des Landes Hessen, des Landessportbundes, Hessischen Fußballverbandes, dem Sportkreis Region Kassel, der Stadt Immenhausen und der TSV Immenhausen gewürdigt.

In dankbarer Anerkennung wertschätzt die TSV 1889/06 Immenhausen e. V. die Tätigkeit des Turn- und Sportkameraden Heinrich Engelhardt.

Auf diesem Weg dürfen wir unser tief empfundenenes Mitgefühl ausdrücken.

Immenhausen im November 2016

Turn- und Sportvereinigung
1889/06 Immenhausen e. V.



Liebe Turn- und Sportkameradinnen und –sportkameraden,

das Thema des aktuellen TSV-Echos lautet Ehrgeiz. Ehrgeiz ist im Sport wichtig, aber noch wichtiger ist es, Spaß zu haben, etwas für die Gesundheit zu tun und nette Menschen beim Sport kennenzulernen. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass ich, wenn ich früher auf dem Fußballplatz stand, immer gewinnen wollte, wie wahrscheinlich jeder. Ehrgeizig zu sein, ist mit Sicherheit auch keine schlechte Eigenschaft, sondern gehört in jedem Fall dazu, wenn man im Leben etwas erreichen will, egal ob privat, im Beruf oder im Sport.

Wir in unserer TSV betreiben in erster Linie Breitensport. Wenn es außergewöhnliche Talente gibt, die zu höheren Leistungen berufen sind, sollte dieses auch gefördert werden. Man muss aber auch feststellen, dass z. B. manche Kinder und Jugendliche, deren Eltern meinten, dass hier ein neuer Bundesligaspieler heranwächst und den Verein wechselten, am Ende doch in einer Klasse spielen, die mit unserem Verein vergleichbar ist. Auch hat unser Verein aufgrund der finanziellen, räumlichen und personellen Gegebenheiten nicht die Möglichkeiten, in einer Sportart jeden Tag Training anzubieten. Hier muss dann schon der Schritt zu einem Leistungszentrum gewagt werden. Wer das Talent hat, sollte dieses auch nutzen und mit dem nötigen Ehrgeiz den Versuch starten, ganz nach „oben zu kommen“. Es wäre ja toll, wenn wir mal einen Deutschen Meister oder gar Weltmeister oder Olympiasieger aus Immenhausen vorweisen könnten.

Was gibt es sonst neues in unserer TSV? Beim Schreiben dieser Zeilen haben wir gerade den Dachboden der Jahnturnhalle leer geräumt. Auch wenn nicht alle Abteilungen dabei waren, so haben doch viele den Aufruf zum ehrenamtlichen Einsatz befolgt und haben in einem sechsstündigen Einsatz die staubigen Arbeiten erledigt. Eine tolle Aktion, die mir zeigt, dass unser Verein noch eine Gemeinschaft ist und wir uns gegenseitig unterstützen und helfen. DANKE an alle, die bei dem Arbeitseinsatz dabei waren. Im Anschluss an diese Arbeiten wird eine Firma erstmalig in der Jahnturnhalle eine Dämmung in der Hallendecke verlegen. Hiermit sollen die Gaskosten deutlich gesenkt werden. In 2017 werden wir dann noch die Decke des Altbaus der Jahnturnhalle von unten neu verkleiden und die bisherige Beleuchtung durch eine sparsamere und schönere LED-Beleuchtung ersetzen. Insbesondere die Deckenplatten sind durch Wasserschäden vor der Dachsanierung in

2014 stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Planung für die Arbeiten hat die Architekturwerkstatt von Gerhard Ackerbauer übernommen. Die Mittel für die Maßnahmen werden zum großen Teil über das Kommunale Investitionsprogramm des Landes Hessen zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an die Stadtverordnetenversammlung unserer Stadt, die für die Maßnahmen einen Betrag von 70.000 Euro zur Verfügung gestellt hat. Letztlich kommen diese Mittel allen Nutzern der Jahnturnhalle zugute, denn die Jahnturnhalle wird inzwischen neben dem Sport für vielfältige Veranstaltungen wie Neujahrsempfänge der Stadt und der CDU, Kreistagssitzungen, Schulveranstaltungen, Konzerte, Weihnachts- und Jubiläumsfeiern von Vereinen und Verbänden sowie Firmen, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern uvm. genutzt. Insofern dient eine Energieeinsparung allen Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt. Darüber hinaus wird der Verein über eigene Mittel noch den Clubraum auf der Empore neu gestalten, um diesen Raum multifunktional nutzen zu können. Näheres hierzu in den nächsten Wochen.

Aus sportlicher Sicht haben wir zuletzt unser Kursangebot sehr gut erweitert. Insbesondere die Aufnahme von Herzsport hat mich sehr gefreut. Vielen Dank in diesem Zusammenhang an die Immenhäuser Ärztinnen und Ärzte, die sich spontan bereit erklärt haben, hier mit dabei zu sein und die Maßnahme tatkräftig unterstützen. Auch die anderen neuen Kurse wie Functional Fit und Sling-Training mit Kristoffer Koch laufen gut und sind eine Bereicherung neben den vielen anderen bereits bestehenden Kursangeboten (Baby- und Kinderschwimmen, Zumba, RehaSport Orthopädie, Lungensport, Bodyworkout, Yoga und Activ-Fit). Lilia Mall macht hier eine hervorragende Arbeit und ist ein Gewinn für unseren Verein.

Mit der Aktion 06:30 haben wir einen großen Zulauf erfahren. Ich hätte nie gedacht, dass bei den Startterminen fast 70 Personen anwesend sind. Meist hatten wir Glück mit dem Wetter und es hat mir auch sehr viel Spaß gemacht, zu früher Stunde Sport in der Gemeinschaft zu unternehmen. Auch hier war neben dem Ehrgeiz auch viel Spaß dabei. Allein schon die Tatsache, um 06:30 vor der Arbeit Sport zu treiben, bedeutet einen gewissen Ehrgeiz. Auch aktuell sind trotz des schlechten Wetters noch bis zu 20 Personen morgens aktiv, wobei wir bei Regen auch in die Halle gehen. Vom 19.12.2016 (letztes Training 16.12.2016) bis 08.01.2017 (erstes Training 10.01.2017) machen wir eine Pause bei 06:30. Wer gute Vorsätze für das neue Jahr hat, sollte dann im neuen Jahr wie gewohnt Dienstags und Freitags um 06:30 Uhr zur Jahnturnhalle kommen.

Nicht schmälern, und das will ich an dieser Stelle ausdrücklich unterstreichen, möchte ich das übrige hervorragende Angebot in unserem Verein. Egal, ob es beim Eltern-Kind-Turnen oder bei der Seniorengymnastik ist; egal, ob beim Fußball oder Turnen, um nur jeweils 2 Angebote bzw. Sparten zu nennen. Alle Angebote und Abteilungen haben meine Wertschätzung und ich DANKE allen, die sich hier jede Woche als Trainer, Übungsleiter oder Betreuer ehrenamtlich engagieren und den Verein unterstützen. Nur gemeinsam können wir unsere ehrgeizigen Ziele in der TSV erreichen.

Lasst´ uns unsere Turn- und Sportvereinigung auch zukünftig leben und Spaß in der Gemeinschaft haben.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.

Euer

Lars Obermann
Kassenwart



Beyer Haustechnik

- Brennwertechnik
- Wärmepumpen
- Heizkesselerneuerung
- Solaranlagen
- Badmodernisierung
- Schornsteinsanierung
- Kundendienst
- Notdienst

Heizung & Sanitär

- Planung
- Beratung
- Installation

Fachunternehmen
für Heizöl-
verbraucheranlagen



Dorfstraße 8 • 34376 Immenhausen • Telefon 0 56 73 - 16 45
Fax 0 56 73 - 91 39 77 • Mobil 01 72 - 6 79 40 65

Abteilung Judo



Wie doch die Zeit vergeht... Seit dem Erscheinen des letzten TSV-Echos sind mittlerweile wieder ein paar Monate vergangen. Monate, die für die Abteilung Judo von „Kompromissen“ geprägt waren, denn auch wir waren von der Sanierung der

kleinen Schulturnhalle betroffen – der Judoraum war von Ende Juni bis Anfang November für den Sportbetrieb gesperrt. Zunächst haben wir bis Anfang September unser Quartier in der Jahnturnhalle aufgeschlagen, danach in der großen Schulturnhalle. Ideal waren beide Trainingsorte nicht, da die Hallenböden sehr rutschig sind und sich eigentlich ständig die Matten (1x1m) verschieben. Dieser Tatsache versuchten wir durch Unterlegen von Rasenteppichen beizukommen – allerdings mit mäßigem Erfolg. Umso froher sind wir, dass wir nun wieder in unseren Judoraum gehen und unter guten Bedingungen (dort sind die Matten komplett im Raum ausgelegt) trainieren können! Dankbar sind wir auch, dass die Umkleiden und sanitären Anlagen erneuert wurden. Leider wurde die Außenwand (die alten Glasbausteine) nicht ausgetauscht – hier treibt ein Energiefresser weiter sein Unwesen... Vielleicht sogar über Jahre hinweg? Im sportlichen Bereich wurden in den einzelnen Gruppen

erfolgreich

Gürtelprüfungen

abgelegt. Den Kindern / Jugendlichen muss man an dieser Stelle ein großes Lob aussprechen, denn sie haben sich gut auf die alternativen Trainingsorte eingestellt und mit den Trainern das Beste draus gemacht. Dass der Auf- und Abbau wertvolle Zeit (= > das Thema des letzten Echos war ja Freizeit) und Energie bindet, brauche ich hier wohl nicht weiter zu thematisieren.



Auch die Kinder der Fortgeschrittenengruppe dienstags haben erfolgreich ihre Gürtelprüfung abgelegt:

Von links nach rechts: Maximilian Desel, Johannes Desel, Jan Kleppe, Lucas Krause, Silvana Hugues, Elias Schmidt, Luke Scheibitz, Julian Weinelt und Lars Desel. Es fehlt: Ingo Fleckenstein und Jan Ockel.

nach wie vor groß. Richtig schwierig ist es mittlerweile, einen

Die Nachfrage nach einer Judo-Anfängergruppe ist

adäquaten Trainer zu finden. Auch die jungen Erwachsenen (die das Potential hierfür haben) haben mit Schule, Uni, Ausbildung einen straffen Wochenplan. Da bleibt, neben dem eigenen Training, wenig Zeit für ein Engagement im Sportverein. Aber wir bleiben dran an diesem Thema.

Gesellig waren wir in den letzten Monaten natürlich auch – insbesondere die Senioren: Egal ob gemeinsames Fußball gucken anlässlich der EM, Wandern oder einfach nur mal „untereinander anpacken helfen“ – es war immer was los.



Thüringer (T) und Hessen (H) gemeinsam unterwegs auf dem Eco-Pfad im Reinhardswald.

Von links nach rechts: Alexander (H) Roman (T), Dominik (T), Tobias (H), Holger (T), Alexander (H), Jörg (T), Ingo (H), Dennis (H), Jens (T), Fabian (H) und Paulo (H)

Wer erinnert sich noch an den Artikel „Grenzerfahrungen“ (eine deutsch-deutsche Wanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze) im letzten TSV-Echo? Am 05.11.16 waren die Thüringer Sportkameraden zu einem Gegenbesuch bei uns in Nordhessen. Wir sind gemeinsam den Eco-Pfad Mariendorf – Holzhausen – Immenhausen gewandert und haben den Tag gemütlich im CV-Heim ausklingen lassen. Eine gelungene Veranstaltung!

Besonders das schicke CV-Heim hat es den Thüringer Gästen angetan.

Am 10.11.16 halfen die Judoka beim Auf- und Abbau und versorgten nordhessische Vereinsvertreter mit Getränken, die anlässlich der Übergabe von Förderbescheiden des Landkreises Kassel in den Anbau der Jahnturnhalle kamen. Eine gute, und vor allem für die Vereine, wichtige Veranstaltung!

Dennis Krausgrill
Abteilungsleiter Judo





Ehrgeiz in der Schule

Ehrgeiz ist ein Teil des Schullebens, denn ohne ein gewisses Maß an positivem Ehrgeiz kann man nicht so viel erreichen.

Viele Schüler haben den Ehrgeiz gute Klassenarbeiten zu schreiben, gute sportliche Leistungen bei Schulwettkämpfen zu zeigen, bei Spielen – egal ob im Mathematik-, Deutsch- oder Sportunterricht oder in der Pause – zu gewinnen,... und gute Noten nach Hause zu bringen. Nehmen sie in diesem Ehrgeiz ihre Klassenkameraden mit und unterstützen sie, dann ist es ein positives Streben. Ist der Ehrgeiz aber mit Verbissenheit allein darauf ausgerichtet, der/ die Beste von allen zu sein, könnte der Fall eintreten, dass man dann allein außerhalb der Klassengemeinschaft steht.

Auf der anderen Seite ist der Ehrgeiz manchmal nicht auf das schulische Lernen (Unterrichtsinhalte verstehen, problemlösendes Denken,...oder einfach nur das Einmaleins erlernen) sondern auf die Erkundung von „Grenzen“ jeglicher Art oder die geschicktesten Maßnahmen „Wie drücke ich mich vor Arbeit/ Hausaufgaben?“ gerichtet. Auch das muss man als Realität sehen, denn es gehört zum Leben. ☺

Schüler können ab einem bestimmten Alter erkennen, dass man sich Ziele setzen sollte, die mit einem gewissen Maß an Ehrgeiz und natürlich der notwendigen Verantwortung anzustreben sind.

Lehrer werden auch vom Ehrgeiz getrieben. Sie wollen Unterrichtsinhalte so gut wie möglich und vor allen Dingen dauerhaft verankert in die Köpfe der Schüler bringen. Zu den relevantesten Zielen gehören dabei, dass Schüler strukturiertes Arbeiten üben und erfolgreich lernen, Probleme zu lösen. Daneben ist es genauso wichtig, den Schülern das Gefühl zu vermitteln, dass die Schule für Lehrer und Schüler ein Ort ist, an den sie gemeinsam- in einer gut funktionierenden Gemeinschaft - mit positivem Ehrgeiz einen wichtigen Lebensabschnitt verbringen.

Karin Schwarz
Redaktionsmitglied



Belegungsplan der Kegelbahn

Dez 16

Jan 17

Feb 17

Do	1	Fichteln			
Fr	2				
Sa	3	Grüne Neune			
So	4		1		
Mo	5		2		
Di	6		3		
Mi	7		4		1
Do	8		5	Fichteln	2
Fr	9	Windstärke 9	6		3
Sa	10	Wilde Wölfe	7	Grüne Neune	4
So	11		8		5
Mo	12		9		6
Di	13	Tip Top	10	Tip Top	7
Mi	14		11		8
Do	15	Jedermann	12		9
Fr	16	Holger Hobein	13	Windstärke 9	10
Sa	17	Harte Nüsse	14	Wilde Wölfe	11
So	18		15		12
Mo	19		16		13
Di	20		17		14
Mi	21		18		15
Do	22		19	Jedermann	16
Fr	23		20	Holger Hobein	17
Sa	24	Fidele 18	21	Harte Nüsse	18
So	25		22		19
Mo	26		23		20
Di	27	Tip Top	24	Tip Top	21
Mi	28		25		22
Do	29		26		23
Fr	30		27		24
Sa	31		28	Fidele 18	25
So			29		26
Mo			30		27
Di			31		28
Mi					

Benutzungsentgelt

Das Benutzungsentgelt für die Kegelbahn bitte jeweils monatlich rückwirkend auf folgendes Konto überweisen:
 TSV Immenhausen
 IBAN: DE12520518770000019042
 BIC: HELADEF1GRE

Freie Termine

Es gibt noch freie Termine (auch für Kindergeburtstage).
 Telefonisch Auskunft hierzu erteilt Horst Kahl telefonisch unter 05673-3916



Ehrgeiz – Ein Gastbeitrag von Andreas Güttler

Als mich die Bitte der Redaktion erreichte, zum Thema Ehrgeiz insbesondere aus meiner Zeit als Funktionsträger für die TSV, aber auch darüber hinaus als kommunalpolitisch Verantwortlicher, gerade zu den Stichworten Abteilungsleiter Judo mit 18 Jahren (da muss wohl der Mut die Angst überwogen haben), Anbau/Sanierung Jahnturnhalle, Ringen 2. Bundesliga, Sparkassen-Cup, Kooperation mit Werder Bremen... einen Beitrag zu schreiben, stellte sich eher eine gewisse Zurückhaltung ein. Dann fielen jedoch noch die Hinweise „Triebfeder“/„Motivation“, so dass ich versuche, einige Gedanken dazu weiterzugeben

Selbstverständlich kommt Freude auf, wenn in einer so großen Gemeinschaft, in der man mit Anderen gemeinsam Verantwortung trägt, Erfreuliches passiert. Der Erfolg motiviert, sich weiter einzusetzen.

Für mich war jedoch, jenseits von erzielten Ergebnissen (sportlich gerade in der Mitte der 1990er Jahre beispielhaft mit sehr guten Leistungen im Jugendbereich in vielen Sportarten, Ringen in der 2. Bundesliga, Tischtennis in der Hessenliga, Fußball in der Bezirksoberliga und Judo bis in die Spitze der Landesliga), der Steigerung der Mitgliederzahlen zum größten Verein des damaligen Sportkreises Hofgeismar und der Anzahl der Abteilungen von 11 auf 14 (Aikido, Laienspiel, Tanzen) Anderes viel wichtiger.

Zunächst möchte ich als entscheidende Triebfeder anführen, einfach das schöne Gefühl zu erkennen, dass durch eigene Tätigkeit für Andere etwas Positives geschieht. Ferner die Nähe zu den Menschen. Besonders herauszustellen auch, als es dann sportlich nicht mehr so lief (zugegeben – müsste drastischer ausgedrückt werden), Verlässlichkeit gegenüber den Verantwortlichen in den Abteilungen zu zeigen und diese auch zurückgespiegelt zu spüren.

Darüber hinaus hat diese TSV etwas Herausragendes, was in besonderem Maße verbindet, eine besondere Identität schafft: die Jahnturnhalle - bei dem Bau stellvertretend als Motor der damalige 1. Vorsitzende Georg Stüssel und später sein Nachfolger Adolf Deichmann genannt sowie beginnend mit dem Entwerfen eines neuartigen Finanzierungskonzeptes der umfassende Anbau und die Sanierung des Gebäudes, das weit über die Grenzen des Vereins für die gesamte Bevölkerung wirkt, von der damaligen Minderheit in der Stadtverordnetenversammlung aber hart kritisiert wurde. Da war es

gut, immer wieder den Zuspruch der Menschen zu spüren, nur ja nicht nachzulassen, sondern weiterzumachen – sicher auch eine Triebfeder.

Ferner ist es dann auch manchmal mehr als ein Sahnehäubchen, das einen für andere Bereiche Kraft schöpfen lässt. Seit 2002 gastieren Nachwuchsmannschaften des SV Werder Bremen zu Trainingslageraufenthalten in Immenhausen, seit 2008 - also im kommenden Jahr zum 10. Mal - wird der Sparkassencup - das Turnier für Bundesliganachwuchsmannschaften U 17 in Immenhausen ausgerichtet – so einzigartig in Nordhessen und darüber hinaus. Sicher sind dabei auch die wirtschaftlichen Vorteile mit dem jährlichen Überschuss, die gute Verbindung zu den Kooperationspartnern MEWA, Waldhotel Schäferberg, Sparkassenversicherung, der Planungsgesellschaft RSE, der Martini/Einbecker-Brauerei und in den ersten Jahren Kieback & Peter zu nennen, die Unterstützung auch für andere Bereiche beinhaltet (Stichworte: Gutscheine für die Tombola der Hallenfußballwoche bis zu Eintrittskarten der MT), die es so nicht geben würde. Besonders hervorzuheben ist dabei der Hauptsponsor Stadtparkasse Grebenstein.

Ohne die Verlässlichkeit der dort handelnden Personen wären übrigens auch viele andere Initiativen in unserer Stadt nicht realisierbar, z. B. Immenhäuser Glaspreis, Holzhäuser Heckethaler... - auch an dieser Stelle ein ganz „Herzliches Dankeschön“ dafür!!! Seit der offiziellen Partnerschaft mit Werder (als einzigem hessischen Verein) wäre neben den Eintrittskarten für die Bundesligaspiele, Jugendleiterfortbildungen, die Festrede des Präsidenten anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten 2014 etc. noch viel mehr anzuführen; besonders jedoch das nachhaltige ehrenamtliche Engagement in der TSV und die gelungene Zusammenarbeit mit der Stadt.

Nicht zu vergessen die Hessischen (2005) und die Deutschen Polizeimeisterschaften (2007) in der Leichtathletik (als sich Immenhausen mit früheren Ausrichtern wie Rostock und München messen musste, diese in der Bewertung der Athleten sogar noch überholte) und als kurze Zeit später die HNA in einem Bericht die Stadtverwaltung Kassel befragte, ob sie nicht neidisch auf das Engagement/die Ergebnisse im Sport auf Baunatal und Immenhausen wäre.

In diesem Zusammenhang für mich jedoch ein herausragend schönes Erlebnis, das mich über viele Video- und Fotobotschaften erreichte, als es kurzfristig vor ca. einem Jahr gelungen war, „außer der Reihe“ Immenhäuser Kids „Gänsehautatmosphäre“ in dem Pokalspiel Werder-1. FC Köln als „Einlaufkinder“ im Weserstadion zu

ermöglichen – das Lächeln in den Gesichtern der Kinder war ein ganz besonderes Geschenk. Alles aus meiner Sicht ebenfalls nicht zu unterschätzen: Durch das Außergewöhnliche Kraft für das Alltägliche zu sammeln!

Frohe Weihnachten und ein herzliches „Glück-Auf“ für 2017

Euer Andreas Güttler



Liebe Fußballfans,

das Thema dieser Ausgabe des TSV-Echos lautet Ehrgeiz. Ehrgeiz bedeutet, seine gesteckten Ziele zu verwirklichen. Dies kann nur mit dem nötigen Engagement und guten Leistungen gelingen - so ist es auch beim Fußball. Dies ist natürlich mit einer erheblichen Anstrengung verbunden – sei es im Training oder bei den

Spielen. Nur wenn das ganze Team an einem Strang zieht, also mit Ehrgeiz zur Sache geht, ist am Ende Erfolg möglich.

Mit ordentlichem Ehrgeiz ging es für unsere drei Seniorenmannschaften in die neue Saison. Der erste Spieltag brachte dabei gleich drei Siege für unsere Mannschaften. Leider war die Hinrunde von vielen verletzten Spielern gezeichnet. Dies machte sich vor allem bei der 2. und 3. Mannschaft bemerkbar.

Nach dem 3:0 Erfolg am 1. Spieltag für unsere 3. Mannschaft, setzte es 11 Niederlagen in Folge. Vor allem die unglückliche 3:2 Niederlage gegen Dörnberg III, einem Konkurrenten um den Klassenerhalt, schmerzte sehr. Erst mit dem 2:1 gegen Elbetal II konnte die Mannschaft wieder ein Erfolgserlebnis verzeichnen. Die Mannschaft von Trainer Lukas Schmacke ging stets ehrgeizig an die Sache heran, somit ist der Klassenerhalt im Bereich des Möglichen und ist das Ziel für die Rückrunde.

Die 2. Mannschaft startete mit einem tollen 3:1 Sieg beim Aufstiegsaspiranten aus Riede, doch bereits im nächsten Spiel setzte es eine bittere 1:2 Heimniederlage gegen die SG Diemeltal. Dem tollen Auftritt beim 5:2 gegen die SG Schachten/Burguffeln, folgten 4 Niederlagen in Folge. Erst mit dem 3:0 beim TSV Schöneberg gelang dem Team des Trainerduos Christian Exner und Henric Radanovic wieder ein Sieg. Insgesamt steht die Mannschaft nach 5 Siegen, 1 Unentschieden und 9 Niederlagen mit 16 Punkten im unteren Tabellendrittel. Die ehrgeizigen Ziele konnten bisher nicht erreicht werden. Dies lag vor allem an der Verletztenmisere. Wenn alle Mann an Bord sind, ist die Mannschaft absolut in der Lage, im oberen Drittel der Tabelle zu stehen.

Nach dem 3. Platz in der abgelaufenen Saison, startete die Mannschaft von Trainer Frank Siebert mit einem 4:0 über den TUSPO Grebenstein II in die Saison. Nach dem 1:1 gegen den TSV Ersen, zeigten die Jungs teilweise tollen Fußball und konnten sich mit Zierenberg an der Tabellenspitze festsetzen. Auch wenn das Spitzenspiel gegen Zierenberg knapp mit 2:3 verloren ging, gelang den Grün-Weißen mit einem 4:1 gegen die SG Wettesingen/Breuna und dem 3:0 in Balhorn, zwei sog. Bigpoints. Zum Ende der Hinrunde steht die TSV auf Platz 1 mit vier Punkten Vorsprung auf den ärgsten Verfolger aus Zierenberg. Sollte die Mannschaft in der Rückrunde genauso leidenschaftlich und mit dem gleichen Ehrgeiz zur Sache gehen, ist in dieser Saison die Meisterschaft möglich.



Spieler aller drei Seniorenmannschaften nach der Typisierungsaktion.

Doch neben dem sportlichen Bereich hat die Abteilung Fußball auch im Jahr 2016 wieder viele Veranstaltungen (Hallen-Fußball-Woche, Karneval, Public Viewing, U 17 Turnier sowie das Oktoberfest) durchgeführt, die sich im Veranstaltungskalender der Stadt Immenhausen längst etabliert haben und nicht mehr wegzudenken sind. Ehrgeiz bedeutet auch

Leistung und Anerkennung. Darum geht mein Dank und meine Anerkennung an alle Menschen, die bei der Durchführung der genannten Veranstaltung ehrenamtliche Arbeit für den Verein, die Abteilung und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Immenhausen verrichtet haben.

Aber nicht nur in diesem Bereich hat sich die Abteilung Fußball hervorgetan. Auch in anderen Bereichen versuchen wir immer wieder Gutes zu tun. Dabei nehmen viele Spieler sowie die Abteilungsleitung regelmäßig am Blutspenden des DRK Immenhausen teil. In diesem Jahr folgten 25 Fußballer der vom DFB und Jérôme Boateng unterstützten Typisierungsjahresaktion der Deutschen Knochenmarkspenderdatei. Dieser Personenkreis kommt nun in Frage, um einem an Blutkrebs erkrankten Menschen das lebensnotwendige Rückenmark zu spenden. Weiter fortgeführt wurde auch die Spendenaktion. Hierbei werden von jedem der verkauften Getränke, bei den von der Abteilung Fußball durchgeführten Veranstaltungen, 2 Cent für verschiedene soziale Zwecke gespendet.

Das ereignisreiche Jahr 2016 neigt sich dem Ende entgegen und die Advents- sowie Weihnachtszeit steht vor der Tür. Die Abteilungsleitung wünscht allen Fans, Unterstützern, aktiven Spielern und den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich für die Abteilung eingesetzt haben, eine besinnliche Weihnachtszeit und für das Jahr 2017 viel Gesundheit sowie alles Gute! Ohne den Ehrgeiz und das Engagement aller, wäre die Durchführung des Spielbetriebs sowie der vielen Veranstaltungen nicht möglich gewesen!

Freuen Sie sich schon jetzt auf die 31. Hallen-Fußball-Woche vom 02.01.2017 bis 07.01.2017! Kurz darauf findet der Karneval mit den beiden Sitzungen am 18.02.2017 und am 25.02.2017 statt. Das Motto lautet: „Alles im Griff auf dem Narrenschiff“. Kein Jahr ohne Jubiläum bei der Abteilung Fußball: Am 05.08.2017 findet das 10.U-17 Turnier für Bundesliganachwuchsmannschaften, der Sparkassen-Cup, im Bernhardt-Vocke-Stadion statt.

Mit sportlichen Grüßen
Ihr/Euer Matthias Werner
Abteilungsleiter Fußball



Besuch bei der 6. Sportinfra beim Landessportbund Hessen

Am 16.11.2016 machte ich mich auf den Weg zur 6. Sportinfra nach Frankfurt am Main. Bei der Sportinfra handelt es sich um eine Sportstättenmesse und Fachtagung in der Sportschule des Landessportbundes Hessen. Bei der Fachtagung waren sowohl viele Sportkreis- und Vereinsvorsitzende als auch Sportamtsleiter, Ministeriumsmitarbeiter oder die für den Sport politisch Verantwortlichen anwesend. In interessanten Fachvorträgen ging es um finanzielle und ideelle Förderungsmöglichkeiten der Vereine und Kommunen oder um neue Anforderungen an die Sportstättenentwicklung. Ich besuchte u. a. die Fachvorträge „Die Bedeutung von Bewegung und Sport in einer Welt des langen Lebens“ oder „Wege zu nachhaltigen Sportstätten – kooperieren, finanzieren, modernisieren“. Letztlich galt es auch Kontakte zu anderen Vereinen und Kommunen zu knüpfen und zu pflegen und sich mit anderen auszutauschen.

Bei der Sportstättenmesse hatte man die Möglichkeit, Neuerungen im Bereich der Sportstätten und Sportgeräte kennen zu lernen oder sich Informationen über verschiedene Punkte des Sports allgemein (Versicherungsschutz, Unfallverhütung, Prävention, usw.) einzuholen.

Auch galt es, sich Informationen über einen möglichen Umbau eines Tennenplatzes zu einem Kunstrasenplatz einzuholen und etwaige Finanzierungen abzufragen.

Ein sehr interessanter Tag in Frankfurt ging leider viel zu schnell zu Ende. Am Ende war mir klar, dass wir mit unserem Verein auf einem richtigen Weg sind und schon einige Neuerungen in unserem Vereinsangebot richtig umgesetzt haben, aber es noch sehr viele Möglichkeiten gibt, die man zukünftig ausprobieren könnte. Warten wir mal ab, was in den nächsten Jahren die Mitgliederversammlung unserer TSV wünscht und welche neuen Wege wir im Vorstand noch bestreiten werden.

Das Bild zeigt den Kassenwart Lars Obermann mit dem Präsidenten des Landessportbundes Hessen, Herrn Dr. Rolf Müller (links) und dem Vizepräsidenten des Landessportbundes Hessen und ehemaligem DFB-Vizepräsidenten Rolf Hocke.





23. Jedermannturnier der Abteilung Tischtennis

Am 18.11.2016 veranstaltete die Abteilung Tischtennis das 23. Jedermannturnier in der Jahnturnhalle. Erfreulicherweise entwickelte sich die Beteiligung erstmals seit vielen Jahren positiv. Elf Herren (oder welche, die es noch werden wollen) und sechs Frauen fanden den Weg in die Jahnturnhalle.

Es wurden die Sieger und Siegerinnen im Herren- und Dameneinzel, sowie im Herren- und Damendoppel und im Mixed Doppel ausgespielt. Bei den Herren wurden in drei Vorrundengruppen die vier Aktiven für das Viertelfinale gesucht, die anschließend die Endspielteilnehmer(innen) ermittelten.



Bei den Damen wurde im System „Jeder gegen Jede“ die Siegerin ausgespielt.



Nach vier spannenden und schweißtreibenden Stunden konnte Gerd Dornemann (Abteilungsleiter der Abteilung Tischtennis) Urkunden, Pokale und wertvolle Sachpreise an die glücklichen Gewinner übergeben.

Hier könnte ihre Werbung stehen!

Bereits ab 100 EUR* können sie die ehrenamtliche Arbeit unserer TSV Immenhausen unterstützen und mit ihrer Werbeanzeige in unserem TSV-Echo ihr soziales Engagement zeigen.

Für weitere Informationen wenden sie sich an:
redaktion@tsv-immenhausen.de

*halbjaetige Anzeige pro Ausgabe (ca. 3 Ausgaben pro Jahr)

Gedankt sei an dieser Stelle allen Sponsoren, die auch in diesem Jahr durch die Bereitstellung von Sachpreisen unser Turnier großzügig unterstützten. Im Einzelnen waren dies:

- Friseursalon Arend
- Getränkehandel Schützeberg
- „Der Grieche“ in Immenhausen
- Fleischerei Köhler
- Procter & Gamble
- Kasseler Sparkasse

Dank gilt auch allen fleißigen Helfern unserer Abteilung, für die tatkräftige Unterstützung vor, während und nach dem Turnier.

Die Abteilung Tischtennis freut sich bereits heute auf das 24. Jedermannturnier, das am 17. November 2017 in der Jahnhalle stattfinden wird.



Siegerliste 2016

Herren Einzel:

1. Michael Walter, 2. Leon Wollenhaupt , 3. Andreas Wollenhaupt

Damen Einzel:

1. Evelyn Samtleben 2. Julia Krausgrill, 3. Heike Sandner

Herren Doppel:

1. Leon Wollenhaupt / Andreas Wollenhaupt
2. Matthias Werner / Mirco Fischer
3. Reiner Schartel / Michael Walter

Damen Doppel:

1. Heike Sandner / Brigitte Persch
2. Evelyn Samtleben / Julia Krausgrill
3. Michaela Dornemann / Nicole Da Costa



Mixed Doppel:

1. Stefan Bachmann / Evelyn Samtleben
2. Mirco Fischer / Julia Krausgrill
3. Reiner Schartel / Heike Sandner

Gerd Dornemann
Abteilungsleiter Tischtennis



EXCELLENCE IN FLUID TECHNOLOGY

Wir schaffen Mehrwerte
für Mensch und Natur

Millionen Menschen auf der ganzen Welt verlassen sich täglich auf die hohe Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte.

Als eines der weltweit führenden deutschen Unternehmen auf dem Gebiet der Dosier- und Kompressorentechnik, bietet **sera** effiziente und optimal auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Applikationslösungen bei denen es auf die sichere und exakte Dosierung, Förderung und Kompression von Flüssigkeiten und Gasen ankommt.

www.sera-web.com

 **sera**
EXCELLENCE IN FLUID TECHNOLOGY

„Mäh honn ´ da mal ein paar Fragen...“

... an **Herbert Rössel**

Kurzsteckbrief:

Herbert Rössel , 68 Jahre, geboren in Immenhausen, verheiratet mit Ingrid Rössel, zwei Kinder (Silke und Jörg), Lehrer an der Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen von 1970 bis Ende 2009, Bürgermeister von Immenhausen 2010 bis 2015.

Erinnerst du dich an einen besonders lustigen Moment in deinem Lehrerdasein?

Es gab sehr viele lustige Begebenheiten, aber die amüsantesten Momente/ Stunden ereigneten sich jeweils am letzten Schultag vor den großen Ferien, da wir dann nicht - wie unsere Schüler - nach Hause gingen, sondern im Lehrerzimmer saßen und die Gemeinschaft pflegten.

Der persönlich wichtigste Erfolg als Bürgermeister war für dich....:

Ich bin ein „Teamplayer“, also sind für mich gemeinsame Erfolge wichtig. Wir haben z.B. erfolgreich die Barrierefreiheit in allen Stadtteilen auf den Weg gebracht.

Nachdem du dich nun in den Ruhestand begeben hast, wo engagierst du dich noch?

Natürlich zuerst im Privatleben ☺: Es gibt einen Opa-/Oma-Tag und daneben bin ich als Chauffeur und Hilfslehrer für die Enkel tätig. Ich bin Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Vorsitzender der SPD-AG 60+, Vorsitzender des Vereinskuratoriums der Stadt Immenhausen, Vors. des Briefftaubenvereins Ihs und der Reisevereinigung Hofgeismar,.... Mein Terminkalender ist voll.



Welche Bedeutung haben dein Hund und die Brieftauben im Tagesablauf/Leben?

Sie strukturieren meinen Tag: Um 8.30 Uhr gehe ich mit Maja – manchmal mit Ingrid - eine Stunde spazieren und abends nochmals. Die notwendigen Arbeiten für die Tauben erledige ich tagsüber.

Drei Monate (Aus-) Zeit – was würdest Du machen?

Ich brauche so etwas nicht !!! Ich fühle mich in Immenhausen wohl und bin mit dem Leben hier voll zufrieden. Eine Woche Sylt oder in den Alpen mit Ingrid und unserem Hund , das reicht als Abwechslung.

Dein Traumberuf als Kind?

Förster Immer in der Natur und an der frischen Luft arbeiten.

Was sammelst Du?

Zeitungsausschnitte über Immenhausen.

Was ist Deine größte Macke?

Meine Brieftauben....und mein Hund ☺.... sagen die Leute.

Der Held / die Heldin Deiner Kindheit bzw. Jugend?

Sigurd und Akim

Dein Lieblingsessen?

Ich esse alles, bis auf Abartiges, wie z. B. Froschschenkel.

Dein liebstes Möbelstück?

Ist mein gemütlicher Sessel.

Wen würdest Du gerne einmal treffen?

Früher wäre das Helmut Schmidt gewesen, aber das geht nun leider nicht mehr. Meine Wahl fällt daher auf Frank-Walter Steinmeier.

Was finden wir in deiner Garage?

Ein Auto ☺ und alles, was man für das Auto braucht griffbereit sortiert.

Wenn Du einen Wunsch für Immenhausen hättest:

Bessere Finanzausstattung unserer Kommune durch das Land, damit man auf ständige Steuer-und Gebührenerhöhungen verzichten und die gute Infrastruktur nicht nur erhalten, sondern noch ergänzen könnte.

Herzlichen Dank , Herbert, dass Du Dir Zeit für das Interview genommen hast.

Das Interview führte Karin Schwarz,
Redaktionsmitglied

(9. November 2016)



NEU ★ BARBER SHOP ★ NEU

Ab Dezember *speziell für Herren*

Ich freue mich auf Sie.

Echterstr. 19 ★ 34376 Immenhausen ★ 05673 - 925754

Parkplätze am Haus

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag

8.30 - 13.00 Uhr ★ 14.00 - 18.00 Uhr ★ und nach Vereinbarung

Geschäftsstelle der TSV 1889/06 Immenhausen e.V.:

Ansprechpartnerin:

Lilia Mall
Gebensteiner Straße 4
34376 Immenhausen
Telefon: 05673-3400
Fax: 05673-5109465
E-Mail: Lilia.Mall@tsv-immenhausen.de

Sprechzeiten:

Montag-Mittwoch 10:00 – 12:00
Donnerstag 17:00 – 19:00

Impressum:

Herausgeberin:

Turn- und Sportvereinigung 1889/06 Immenhausen e.V.
Gebensteiner Straße 4
34376 Immenhausen
www.tsv-immenhausen.de
Telefon: 05673-3400
Fax: 05673-5109465
E-Mail: vorstand@tsv-immenhausen.de

Erscheinungsweise (Auflage):

Dreimal jährlich (2.500)

Redaktionsteam:

Tobias Güttler	Stefan Haake
Stefan Klaus	Dennis Krausgrill
Karin Schwarz	

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeberin wieder. Das Redaktionsteam behält sich vor, Beiträge zu ändern bzw. zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos übernimmt die Herausgeberin keine Haftung.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der TSV 1889/06 Immenhausen e.V.



Verstehen ist einfach.



Wenn man einen
Finanzpartner hat, der

Grebenstein,
Immenhausen,
Calden und
Espenau

kennt!

www.stadtparkasse-grebenstein.de

 Stadtparkasse
Grebenstein